

Ehrennadel für bürgerschaftliches Engagement
Rhein-Hunsrück-Zeitung – Rhein-Hunsrück
Mittwoch, 10. Dezember 2014

Ehrennadel für bürgerschaftliches Engagement

Verleihung Städtische
Medaille gleich dreimal
an verdiente
Bürger vergeben

Von unserem Reporter
Werner Dupuis

■ **Simmern.** Mit der Verleihung der Ehrennadel würdigt die Stadt Simmern Persönlichkeiten, die sich in außergewöhnlicher Weise für das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Im festlichen Rahmen eines Empfangs verlieh Bürgermeister Andreas Nikolay gleich drei Auszeichnungen an Achim Baumgarten und Dieter Merten aus Simmern und Otto Mayer aus Ellern.

Für den Festakt hatte Nikolay eigens seine silberne Amtskette angelegt. „Sie reden nicht bloß, Sie handeln auch dementsprechend. Über viele Jahre hinweg haben Sie außerordentliches Engagement, viel Zeit, Energie, Ideen und eigenes Geld investiert“, sagte Nikolay in seiner Laudatio.

Achim Baumgarten, Historiker und Archivar am Bundesarchiv in Koblenz, verknüpft den Beruf mit seinem Faible für die Geschichte seiner Heimat. Die lange Liste seiner Publikationen umfasst mehr als 70 Positionen mit einem direkten Bezug zu Simmern. Er schrieb zum Beispiel über den Bildhauer Johann Trarbach, Herzog Reichard und den Druckpionier Hieronymus Rhodler. Eine ausführliche Biografie widmete er dem Mundartdichter, Gastwirt und langjährigen Simmermer Bürgermeister Peter Josef Hoffmann oder Wilhelm Marx, der vor seiner Wahl zum Reichskanzler in der Weimarer Republik Referendar in Simmern war.

Otto Mayer ist mit seinem Verein der Brasilienfreunde Initiator



Die Ehrennadel der Stadt Simmern erhielten Achim Baumgarten (von links), Dieter Merten und Otto Mayer für ihre vielfältigen Verdienste zum Wohl der Stadt Simmern und der Allgemeinheit. Bürgermeister Andras Nikolay bedankte sich in aller Herzlichkeit für das Engagement. Foto: Werner Dupuis

von Freundschaften und Kontakten über den Atlantik hinweg. Seit vielen Jahren baut er Brücken zwischen den Nachkommen Hunsrücker Auswanderer im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul und ihrer alten Heimat. Er pflegt beste Kontakte zu allen gesellschaftlichen Ebenen. Mayer legte das Fundament für die Städtepartnerschaft zwischen Igrejinha und Simmern. Dieses neue, vielversprechende Kapitel wäre – laut Nikolays Einschätzung – ohne Mayers Verbindungen nicht aufge-

schlagen worden. Er habe das Bild Deutschlands und des Hunsrücks in Südbrasilien ganz entscheidend geprägt.

Dieter Merten, wie Mayer im Unruhestand lebender Bankdirektor, ist mit schier grenzenloser Akribie für die Stiftung und den Freundeskreis des Malers Friedrich Karl Ströher unterwegs. „Ihr Engagement bringt uns als Stadt Gewinn, unsere Gemeinschaft gewinnt durch die vielfältigen Leistungen, die Sie erbringen“, sagte der Bürgermeister anerkennend.

Merten ist seit Jahren der Motor der Pflege des Werkes des Hunsrückmalers Friedrich Karl Ströher (1879-1925). Teile seines umfangreichen Werkes und seines Nachlasses werden in der Sammlung Ströher im Simmerner Schloss präsentiert und aufbewahrt. Vorsitzender der 2005 gegründeten Stiftung und des Ströher-Freundeskreises ist Dieter Merten. Einen Volltreffer landete er mit seiner Idee der Bildpatenschaften. Über 100 000 Euro konnte Merten zur Restaurierung von Bildern oder zur

Anschaffung neuer Bilderrahmen von Bildpaten generieren, um das Werk für die Nachwelt zu erhalten. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Unaufhörlich ist er auf der Suche nach weiteren Paten.

Eines haben die drei Preisträger gemein: Die Ehrennadel und die dazugehörige Urkunde haben alle stellvertretend für ihre Vereine erhalten. „Ohne unsere vielen Mitstreiter und Unterstützer wären wir nie so erfolgreich und effektiv gewesen“, betonten sie übereinstimmend bei ihren Danksagungen.